

Gender Planning. Ein Planungstool für eine gendergerechte Planung

Die vorliegende Arbeit stellt eine Entscheidungs- und Planungshilfe für Planer*innen dar, um Planungsvorhaben auf ihre geschlechtsspezifische Auswirkungen zu überprüfen, gestalten und dadurch ihren Beitrag zur Förderung einer Gleichstellung der Geschlechter zu leisten. In insgesamt neun planungsorientierten Kapiteln werden die jeweiligen genderrelevanten Kriterien aufgelistet und einzeln erörtert. Dieser Kriterienkatalog versteht sich als ein selbständiges Planungstool, welches je nach Aufgabe die benötigten Bausteine zusammensetzt und diese auf die Gendergerechtigkeit prüft. Das Tool soll alle Planungsbeteiligten dazu anregen und ermutigen sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und einen wichtigen Beitrag zur Geschlechtergleichstellung und somit zur Chancengleichheit leisten.

Seit Jahren ist ein wachsendes Interesse an einer gendersensiblen Planung, vor allem im städtischen Raum, zu verzeichnen. Die Frage, wie wir in Zukunft eine Stadt fair teilen und alltagstauglich gestalten können, beschäftigt nicht nur die Planer*innen. Mit der Einrichtung der Leitstelle Alltags- und Frauengerechtes Planen und Bauen in Wien (heute: Projektstelle Gender Mainstreaming) wurde seitens der Politik ein klares Signal gesetzt und die Wichtigkeit des Themas unterstrichen. Ausgangspunkt für die vorliegende Diplomarbeit bilden die aus verschiedenen Städten und Gemeinden kommenden, deutschsprachigen Broschüren, Leitfäden und Kriterienkataloge für

gendergerechtes Planen und Bauen, die vor allem in den letzten zehn Jahren entstanden sind. Durch die große Anzahl an unterschiedlichen Publikationen lässt sich jedoch schwer ein roter Faden ziehen, sowie eine Übersichtlichkeit über die Genderthematik feststellen. Die Intention von dieser Arbeit ist, das bereits vorhandene Wissen gebündelt in einem Buch kurz und knapp wiederzugeben und übersichtlich zu gestalten. Das Ziel ist schnell und einfach auf einen „Gender-Wissens-Katalog“ zugreifen zu können und eigene Planungen auf Gendergerechtigkeit zu prüfen und die projektspezifischen Defizite und Potentiale zu erkennen. Das Planungstool für eine gendergerechte Planung

bietet Anregungen für Planungsbeteiligte und (Fachwissen)Interessierte, die sich bei neuen Planungsprojekten kreativ mit Gender Planning auseinandersetzen möchten. Der vorliegende Kriterienkatalog dient als ein Hilfsmittel und ist keineswegs als vollständig zu betrachten. Vielmehr ist eine spezifische Anpassung an jeden Planungsprozess vorzunehmen, der durch die unterschiedlichen Beteiligungen neue Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen mit sich bringt.

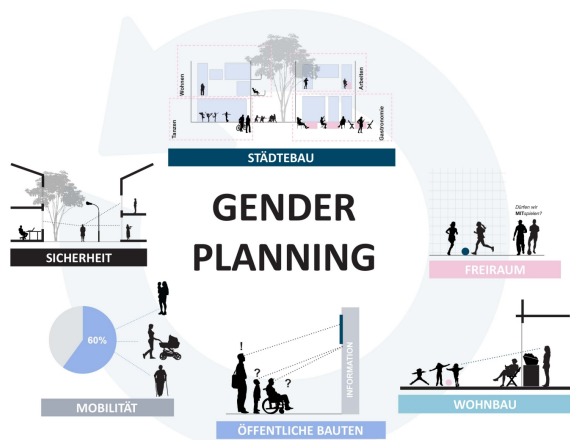


Abb. 29147-009
Gender Planning. Ein Planungstool für eine gendergerechte Planung, Agatha Hauser, Kapitelübersicht

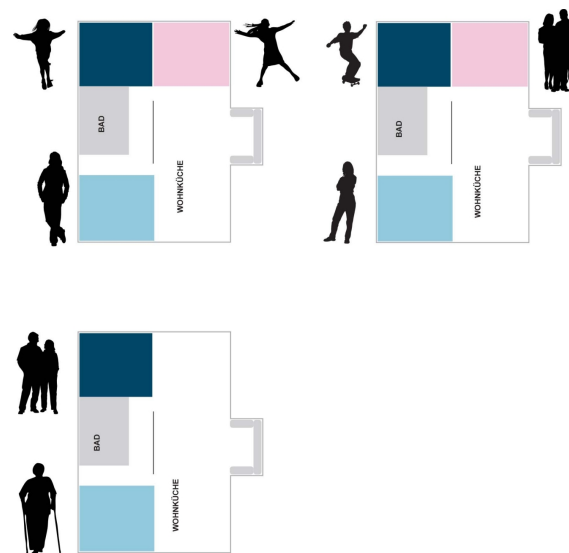


Abb. 29147-008
Gender Planning. Ein Planungstool für eine gendergerechte Planung, Agatha Hauser, Wohnung für alle Lebensphasen (Elsa Prochazka)

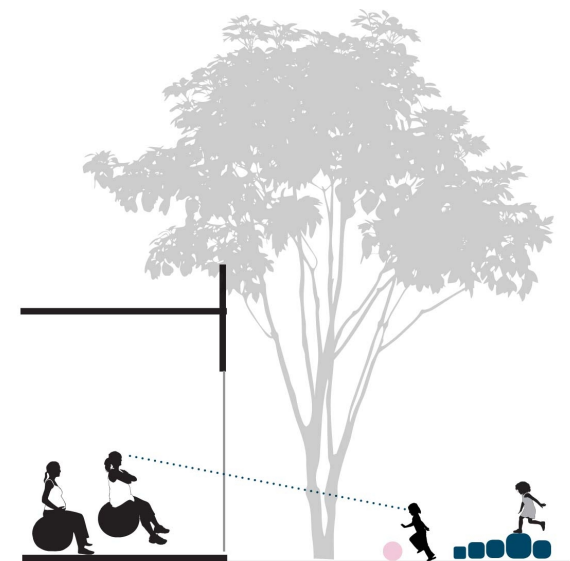


Abb. 29147-007
Gender Planning. Ein Planungstool für eine gendergerechte Planung, Agatha Hauser, Vereinbarung von Kinderbetreuung und Freizeit